

Rosenthal

Julie Goldschmidt

geb. 2.7.1862 in Rosenthal

gest. 26.7.1943 in Theresienstadt

Wohnung:

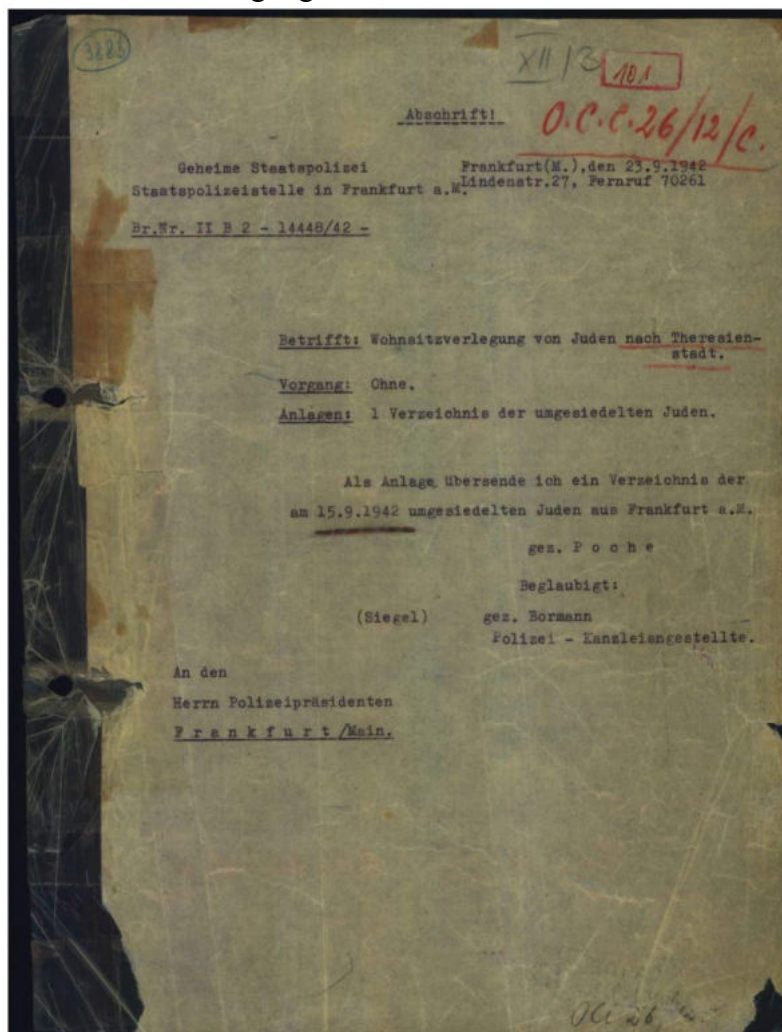
Frankfurt, Ostendstraße 10

Julie Goldschmidt wohnte zeitweise in Frankfurt/M.

1942

Sie wurde am 15. September 1942 mit dem Transport XII/3¹, der 1369 bis 1378 Juden umfasste, darunter viele Waisenkinder, von Frankfurt nach Theresienstadt deportiert. Am 16. September kam der Zug am Bahnhof Theresienstadt-Bauschowitz (Eger) an.

Mit folgendem Verzeichnis informierte die Frankfurter Gestapo den Polizeipräsidenten über die „Wohnsitzverlegung“ von Juden:



Copy in conformity with the ITS archives

Dort findet man unter den Nummern 267 und 269 „Jonas I.“ (Israel) und „Julie S.“ (Sarah) Goldschmidt aus Rosenthal.

¹ Die Ziffer XII stand für Frankfurt als Ausgangspunkt eines Transports; XII/3 bedeutet, dass es sich um den dritten Transport von Frankfurt nach Theresienstadt handelte.

Rosenthal

266)	Goldschmidt hermann I.	29.10.72 (71)	Reichenbach	D.R.	Weberstr.29
267)	Goldschmidt Jonas I.	20.1.71 (71)	Rosenthal	D.R.	Ostendstr.11 pt.
268)	Goldschmidt geb.Kauffmann Jenny S.	2.4.72 (70)	Altenhaslau	D.R.	"
269)	Goldschmidt Julie S.	2.7.62 (80)	Rosenthal	D.R.	Ostendstr.10 pt.
270)	Goldschmidt	11.2.71	Ffm.	D.R.	Wittelsb.Allee 11/II

Copy in conformity with the ITS archives

Über das KZ Theresienstadt

Theresienstadt²

Terezin oder Theresienstadt wurde erst Ende des 18. Jahrhunderts als eine Festungsstadt gebaut. Sie gliedert sich in die Garnisonsstadt und die Kleine Festung. Nachdem das Deutsche Reich Böhmen und Mähren annektiert hatte, wurde hier ein Konzentrationslager eingerichtet. 1940 kam ein Gestapo-Gefängnis in die Kleine Festung, und 1941 wurde aus der Garnisonsstadt ein Sammellager für die Juden aus dem Protektorat. Hierfür war es notwendig, zunächst die ca 3500 Soldaten der Garnison, dann auch die ungefähr gleich hohe Zahl tschechischer Bewohner der Stadt zu verlegen bzw. zwangsauszusiedeln. Ab 1942 wurden insbesondere ältere Juden auch aus dem Deutschen Reich nach Theresienstadt deportiert. Nun war es hauptsächlich ein Durchgangslager für den Transport in die Gaskammern von Auschwitz, Treblinka und die anderen Vernichtungsstätten in Osteuropa. Ab Januar 1942 fuhren die Züge in die Vernichtungslager. Die nationalsozialistische deutsche Regierung bezeichnete Theresienstadt nicht als Konzentrationslager, sondern als „Ghetto“. Die Zahl der Gefängnisinsassen für die Zeit zwischen 1940 und 1945 wird auf 32.000 geschätzt. Von ihnen starben 2500 in Theresienstadt an den Folgen von Folter, Hunger und durch Hinrichtung; über 8000 Gefängnisinsassen wurden in andere Lager verbracht und dort ermordet.

Die Garnisonsstadt war Durchgangslager oder in vielen Fällen auch Endstation für insgesamt mehr als 140.000 Juden aus ganz Europa. Ungefähr die Hälfte waren Juden aus dem Protektorat, fast 60.000 kamen aus dem Deutschen Reich und Österreich, die anderen aus anderen von den Deutschen besetzten Ländern Europas. In Theresienstadt starben ca 33.000 Menschen; 88.000 wurden in die Vernichtungslager deportiert und fast alle umgebracht; knapp 17.000 erlebten die Befreiung Anfang Mai 1945³.

1943

Julie Goldschmidt starb zehn Monate später, am 26. Juli 1943, in Theresienstadt, wie die folgende „Liste der in Theresienstadt verstorbenen Juden“ ausweist.

² Quelle für das Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:THERES1.jpg>

³ Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt, Stand : 27.10.06

Rosenthal

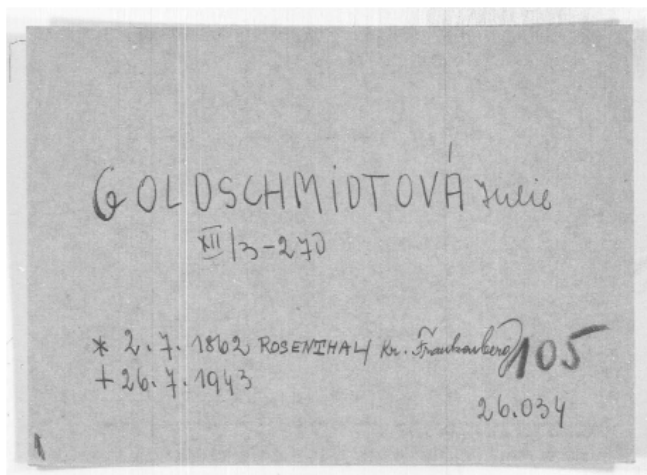


Copy in conformity with the ITS archives

- 18 -

Name :	Vorname :	Geb. :	Adresse :	Storbe-Dat. :
Gonschauer	Gustav	2.2.69	Pfa. Bäckerg. 36	25.1.43
Gonschauer	geb. Stern	19.3.75	"	19.7.43
Goldschmidt	Nathan	18.11.69	" Ostendstr. 12	19.7.43
Goldschmidt	Jud (Julie)	2.7.62	" Ostendstr. 10	26.7.43
Gross	Max	27.10.45	Homburg v. d. H.	
Gernsbacher	Friedrich	27.11.03	Pfa. Kaiserhofstr. 16	11.11.43
Grünebaum	Siegfried	18.10.01	" Elkenbachstr. 6	26.11.43
Grünestein	Rosa			
	geb. Egner	30.6.75	" Beil. 51	28.12.43
Grünebaum	Johanna			
	geb. Seligmann	29.11.70	" Lindeckstr. 35	31.12.43
Grünebaum	Leopold	27.1.75	" Ostendstr. 11	27.10.43

Copy in conformity with the ITS archives



Copy in conformity with the ITS archives

Stufe III Liste G ITS 324

Stadtkreis Frankfurt (Main) Ausstellende Behörde: Polizeipräsident

Inventarverzeichnis allen persönlichen Eigentums von Geschlecht m oder w: W.

Familienname: Goldschmidt, ledig Heimatort: Frankfurt a.M.

Vorname: Julie Sara Ostendstrasse 10


Geburtsdatum und -ort: 2.7.63 Nächste Angehörige (soweit bekannt): unbekannt

Rosenthal evakuiert

Nationalität: Deutsche Jüdin

Name und Adresse des jetzigen Verwalters oder Verwahrers oder der betr. Behörden	Liste des Inventars
1	Stück 2
<u>Devisenstelle, Landeszentralbank, Frankfurt a.M.</u>	<u>JS 2865</u>

Frankfurt (Main), den 9. August



(Unterschrift)
Schmitz
Pol.-Präsident
i. A.: Polizeiobersekretär.

130 000 550 RW.

Copy in conformity with the ITS archives